

# Obernbecker Mahnmal erstrahlt in altem Glanz

## Euwatec bringt Gedenkstätte auf Vordermann

■ **Löhne-Obernbeck** (per). Lange Zeit verbarg sich das Mahnmal am Eggeweg unter dichten Gestrüpp und dicken Mooschichten. Jetzt erstrahlt das 1892 errichtete steinerne Denkmal wieder in hellem Glanz. Seinerzeit war es in Erinnerung an die Gefallenen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 errichtet worden. »Gedenkfeiern gab es dort aber nur noch bis 1918«, weiß Heimatkundler Heinz Windmann.

Das in Anlehnung an die entscheidende Sedan-Schlacht in S-Form angelegte Stein-Denkmal wurde auf Initiative des Vereinsrings Obernbeck auf Vordermann gebracht. »Uns war klar, dass die Stadt das nicht leisten

kann. Deswegen sind wir an die euwatec herantreten, die uns sehr entgegen gekommen ist«, erklärt Vereinsringvorsitzender Egon Schewe. Die euwatec beschäftigt arbeitslose Jugendliche und Hartz-IV-Empfänger und versucht, diese wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. »Voraussetzung ist, dass wir gemeinnützige Arbeiten verrichten und keine Konkurrenz zu öffentlichen Firmen bilden«, erläutert Sandra Huxohl von der euwatec.

Wer ebenfalls die Ansprüche der gemeinnützigen Einrichtung in Anspruch nehmen möchte, kann sich mit Jörg Domeyer unter 05732-891210 in Verbindung setzen.



Stellvertretend für das halbe Dutzend Arbeiter, die das Mahnmal ansehnlich gestaltet haben – sie hatten auf dem Weg zum Termin einen Unfall – weihten (von links) Egon Schewe, Peter Bernard, Jörg Domeyer, Sandra Huxohl (alle euwatec), Heinz Windmann und Herbert Gerkensmeier die Gedenkstätte ein. Foto: Lütje.